

LOKALE INFORMATIONSKOMMISSION DES KERNKRAFTWERKS CATTENOM

AKTIVITÄTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2012

Gemäß Gesetz vom 13. Juni 2006 für Transparenz und Sicherheit im Bereich der Nukleartechnik hat die Lokale Informationskommission (CLI) des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom für die Kraftwerksanlagen allgemeine Kontroll-, Informations- und Abstimmungsaufgaben im Bereich nukleare Sicherheit, Strahlenschutz und Auswirkungen der nuklearen Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.

Die Tätigkeit der CLI Cattenom im Jahr 2012 wird anhand folgender Schwerpunkte präsentiert:

1. Sitzungen der CLI Cattenom
 - a) Sitzung vom 22. März
 - b) Sitzung vom 15. November
2. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom
 - a) Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)
 - b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der Behörde für nukleare Sicherheit im KKW
3. Informierung der Öffentlichkeit
 - a) Halbjährliches Informationsschreiben
 - b) Spezielle Seite der CLI auf der Website des Generalrats
4. Sonstige Aktivitäten
 - a) Teilnahme am zweiten Seminar, das vom IRSN (Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit) in Partnerschaft mit der Nationalen Vereinigung der lokalen Informationsausschüsse und -kommissionen (ANCCLI) zum Thema Sicherheit nach Fukushima veranstaltet wurde
 - b) Teilnahme an der Sitzung zur Studie des Nationalen Instituts für Gesundheitswesen und medizinische Forschung (INSERM) bezüglich Leukämie bei Kindern in der Umgebung von Kernkraftwerken
 - c) Teilnahme an der Generalversammlung der ANCCLI
 - d) Teilnahme an der von der Behörde für nukleare Sicherheit veranstalteten nationalen CLI-Konferenz
 - e) Treffen mit einer koreanischen Delegation bei der OECD
 - f) Öffnung der CLI für die Partner im Grenzgebiet der Großregion
 - g) Teilnahme an den Vorbereitungstreffen für die grenzübergreifenden Nuklearübungen

1. Sitzungen der CLI

Unter dem Vorsitz von Patrick Weiten, dem Präsidenten des Generalrats des Departements Moselle, tagte die CLI Cattenom 2012 zweimal, am 22. März und am 15. November.

a) Sitzung vom 22. März

Bei dieser Sitzung trafen sich 26 Mitglieder im Gemeindeverband des Großraums Portes de France – Thionville.

Im Rahmen der Öffnung der CLI für die Großregion nahmen erstmals Vertreter des Saarlandes und von Rheinland-Pfalz teil. Anwesend waren für Rheinland-Pfalz der Landrat des Landkreises Trier-Saarburg Günther Schartz und der Koordinator für Bürgerbeteiligung Toni Loosen-Bach in Vertretung für den Oberbürgermeister von Trier Klaus Jensen. Ebenso nahm Christian Miceli vom saarländischen Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr teil.

Dabei ging es um die Situation des Kraftwerks in Fukushima und den Umgang mit den Folgen des Unfalls in Japan, die Präsentation des Berichts der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) zu den zusätzlichen Sicherheitsbewertungen und schließlich die Mängel an einer Rohrleitung der Abklingbecken der Reaktoren 2 und 3 des Kraftwerks Cattenom (Neubewertung des Ereignisses mit Stufe 2 der INES-Skala durch die ASN).

Vom Vorsitzenden der CLI wurden der jährliche Aktivitätsbericht und das Protokoll zum Vollzug des Haushalts für 2011 sowie der voraussichtliche Haushalt und das Aktivitätsprogramm für 2012 vorgestellt.

b) Sitzung vom 15. November

Die Sitzung vom 15. November fand im Gemeindeverband Cattenom et environs statt. Es waren 30 CLI-Mitglieder anwesend.

Die Öffnung der CLI für die Großregion wurde fortgeführt. Mit dem Verwaltungsrat des Landkreises Merzig-Wadern Thomas Jackl wurde ein neuer Vertreter aus dem Saarland begrüßt. Darüber hinaus wohnten erstmals zwei luxemburgische Vertreter einer CLI-Sitzung bei: Dan Biancalana, Schöffe der Stadt Düdelingen und Vertreter des luxemburgischen Gemeindegipfensverbandes SYVICOL, und Frank Reimen, Nationaler Sicherheitsberater des Großherzogtums Luxemburg.

Vom Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (IRSN) wurde die epidemiologische Studie zum Leukämierisiko bei Kindern in der Umgebung von Kernkraftwerken und vom KKW der Bericht betreffs der Änderung des Erlasses zu Ableitungen im Kraftwerk Cattenom vorgestellt, während die ASN die Beschlüsse vom 26. Juni 2012 zu den technischen und finanziellen Vorgaben für die Betreiber im Zusammenhang mit der Katastrophe von Fukushima erläuterte. Schließlich wurden vom KKW die Ergebnisse des Kraftwerks für 2011 genannt und die ASN zog Bilanz aus den Inspektionen, die 2011 im Kraftwerk stattfanden.

Anschließend wurden von den CLI-Mitgliedern das Aktivitätsprogramm und der voraussichtliche Haushalt für das Jahr 2013 gebilligt.

2. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom

Die Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom erfolgt anhand der Informationen und Unterlagen, die dem Sekretariat der CLI vom Betreiber (EDF) und von der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) übermittelt werden.

a) Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)

Die CLI wird direkt vom Betreiber über sämtliche Ereignisse informiert, die dieser der ASN meldet. Im Jahr 2012 erhielt die CLI 54 Meldungen über Ereignisse der Stufe 0 auf der INES-Skala (einschließlich allgemeine Ereignisse), 4 Meldungen über signifikante Ereignisse der Stufe 1 und 1 Meldung über ein signifikantes Ereignis der Stufe 2 aufgrund einer Unregelmäßigkeit bei zwei Rohrleitungen der Abklingbecken von Reaktorblock 2 und 3 des Kraftwerks.

b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der Behörde für nukleare Sicherheit im KKW

Die ASN schlägt den CLI-Mitgliedern jedes Jahr vor, als Beobachter an den Inspektionen im Kraftwerk Cattenom teilzunehmen. Im Laufe des Jahres 2012 wohnten 2 CLI-Mitglieder einer Inspektion zum Thema „Umwelt und Allgemeines: Chemikalien, korrosive Stoffe“ bei. Eine weitere Inspektion wurde verschoben, so dass die beiden angemeldeten Mitglieder nicht daran teilnehmen konnten. Es handelte sich dabei um eine Inspektion zum Thema „Wäscherei“.

3. Informierung der Öffentlichkeit

a) Jährliches Informationsschreiben

2012 erschien das Informationsschreiben der CLI doppelt so häufig, um der Informationsnachfrage seitens der Anwohner nachzukommen. Die Behörde für nukleare Sicherheit, die bereits die Herstellung und Verbreitung des Schreibens der CLI Cattenom seit der Einführung 2008 in vollem Umfang finanziert, hat sich bereit erklärt, sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dem verstärkten Informationsangebot zu übernehmen.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 5 traf sich am 23. Mai 2012.

Das CLI-Schreiben Nr. 5 enthält einen Artikel zum Zyklus der drei grenzübergreifenden Störfallübungen, eine Bilanz der zusätzlichen Sicherheitsbewertungen in den französischen Kernanlagen ein Jahr nach dem Unfall von Fukushima, einen Artikel, der die Unregelmäßigkeit bezüglich der fehlenden Durchlassöffnung an den Kühlleitungen der Abklingbecken von Reaktor 2 und 3 im KKW Cattenom und ihre Folgen beschreibt, ein Schema mit den sieben Stufen der INES-Skala, die Schlussfolgerungen der von der Internationalen Atomenergie-Organisation 2011 durchgeführten OSART-Bewertung am Standort Cattenom und einen Artikel, in dem das Erscheinen des zweiten Berichts über nachhaltige Entwicklung des KKW Cattenom für 2010-2011 angekündigt wird.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 6 traf sich am 16. November 2012.

Das CLI-Schreiben Nr. 6 enthält einen Artikel zu den von der ASN geforderten Arbeiten im KKW Cattenom im Zusammenhang mit den zusätzlichen Sicherheitsbewertungen, die Vorstellung der Änderung des Erlasses zu Ableitungen im KKW und die sich daraus ergebenden Modifikationen, einen Artikel, in dem die Ernennung des neuen Kraftwerksdirektors Guy Catrix bekannt gegeben wird, die Stellungnahme des Vereins für den Erhalt des Moseltals zu seinem Platz innerhalb der CLI und außerdem eine Präsentation der Standorte der verschiedenen Nuklearakteure in Frankreich, die dem Leser die Möglichkeit gibt, die hierfür regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen und Berichte zu lesen.

Die CLI-Informationsschreiben Nr. 5 und 6 wurden in der Woche vom 2. bis zum 8. Juli 2012 bzw. vom 17. bis zum 23. Dezember 2012 versendet. Den 46.000 Haushalten des Departements Moselle, die in einem Radius von 10 km rund um das Kraftwerk Cattenom liegen, wurden diese beiden Schreiben zugestellt. Diese Zone entspricht dem Geltungsbereich des Speziellen Interventionsplans (PPI). Die CLI-Mitglieder, die Bürgermeister der Gemeinden im Geltungsbereich des PPI und der Vorsitzende des Gemeindeverbands Cattenom et Environs erhielten ebenfalls 40 Exemplare dieser beiden CLI-Schreiben, um diese in den Gemeindeämtern der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus können die CLI-Schreiben in elektronischer Form auf Französisch und auf Deutsch (seit Schreiben Nr. 6) auf der Website des Generalrats gelesen und heruntergeladen werden.

b) Spezielle Seite der CLI auf der Website des Generalrats des Departements Moselle

Die eigene Seite der CLI Cattenom auf der Website des Generalrats des Departements Moselle wurde im Oktober 2011 aktiviert.

Auf dieser Seite ist beschrieben, wie die CLI funktioniert, welche Aufgaben sie hat und welche Handlungsmöglichkeiten ihr zur Verfügung stehen. Ebenso ist die Zusammensetzung der CLI einsehbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass das CLI-Schreiben zum Ziel hat, Fragen der Kraftwerksanwohner zu beantworten, verständliche und unabhängige Informationen zu liefern und zu erklären, wie man sich im Falle eines Störfalls richtig verhält. Alle CLI-Schreiben können auf dieser Seite heruntergeladen werden. Das letzte, im Dezember 2012 erschienene Schreiben ist auch auf Deutsch auf der Website der Institutionen der Großregion verfügbar, die Mitglied der CLI sind.

4. Sonstige Aktivitäten

- a) Teilnahme am zweiten Seminar, das vom IRSN (Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit) in Partnerschaft mit der Nationalen Vereinigung der lokalen Informationsausschüsse und -kommissionen (ANCCLI) zum Thema Sicherheit nach Fukushima veranstaltet wurde**

Im Zusammenhang mit der Durchführung der zusätzlichen Sicherheitsbewertungen und aufgrund des Interesses der CLI-Kommissionen bezüglich dieses Vorgangs hatten die Nationale Vereinigung der CLI-Kommissionen (ANCCLI) und das Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (IRSN) am 14. September 2011 für CLI-Mitglieder und CLI-Referenten gemeinsam ein erstes Seminar zum Thema Sicherheit nach dem Unfall von Fukushima veranstaltet.

Ein zweites Seminar zum selben Thema fand am 20. Januar 2012 statt. Diskutiert wurde dabei über Aspekte im Zusammenhang mit Störfällen, wie beispielsweise Transparenz und Informationsübermittlung, menschlicher Faktor, spezielle Interventionspläne und Evakuierung der Bevölkerung.

Zwei Mitglieder der CLI Cattenom, Jackie Lagrange, Beigeordneter von Basse-Ham, und Bernard Zenner, 1. Beigeordneter von Cattenom, in Vertretung für Michel Schibi, sowie Audrey Rénuit, Sekretärin der CLI, nahmen an diesem Informationstag in Paris teil.

b) Teilnahme an der Sitzung zur Studie des Nationalen Instituts für Gesundheitswesen und medizinische Forschung (INSERM) bezüglich Leukämie bei Kindern in der Umgebung von Kernkraftwerken

Die gemeinsame, im Januar 2012 veröffentlichte epidemiologische Studie des Nationalen Instituts für Gesundheitswesen und medizinische Forschung (INSERM) und des Instituts für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (IRSN) zur Häufigkeit von Leukämieerkrankungen bei Kindern in der Nähe von französischen Kernanlagen weckte das Interesse mehrerer Mitglieder der CLI Cattenom. Am 17. April 2012 fand in Paris ein Treffen zum Austausch bezüglich dieses Themas statt. Dieses Treffen wurde vom IRSN und der ANCCLI veranstaltet.

Zwei CLI-Mitglieder, Josiane Madelaine, Vizepräsidentin des Regionalrats von Lothringen, und Hélène Robert, Vertreterin der Regionalagentur für Gesundheit, nahmen an dieser Konferenz teil.

Außerdem wurde diese Studie bei der CLI-Sitzung am 15. November 2012 vorgestellt.

c) Teilnahme an der Generalversammlung der ANCCLI

Die Generalversammlung der ANCCLI tagte am 23. November 2012 in Paris. Anhand der Bilanz des Jahres 2012 konnte die Vitalität der ANCCLI als Vertretungsinstanz der CLI-Kommissionen im Nuklearbereich in Frankreich, aber auch ihr Engagement innerhalb der europäischen Initiativen für Transparenz und Information vor Augen geführt werden. Die ANCCLI setzt ihre Aktionen zur Einforderung eines prozentualen Anteils der Steuer auf nukleare Basisanlagen fort, um ihre immer umfangreicheren Aufgaben wahrnehmen und ihr Defizit in Höhe von 3.973 € ausgleichen zu können.

Die Sekretärin der CLI Anne-Laure Maclot, die seit dem 1. Oktober 2012 Audrey Rénuit ersetzt, nahm an dieser Generalversammlung teil.

d) Teilnahme an der von der Behörde für nukleare Sicherheit veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

Am 12. Dezember 2012 fand die 24. nationale CLI-Konferenz statt, die von der ASN veranstaltet wurde. Zwei Mitglieder der CLI Cattenom, Josiane Madelaine, Vizepräsidentin des Regionalrats von Lothringen, und Bernard Py, Vertreter des Vereins für den Erhalt des Moseltals, sowie Anne-Laure Maclot, Sekretärin der CLI, nahmen an dieser Konferenz teil.

Im Vorfeld der Konferenz fand ein von der ANCCLI veranstaltetes CLI-übergreifendes Treffen statt, das von den CLI-Kommissionen und der ANCCLI genutzt wurde, um die Maßnahmen der ASN, insbesondere hinsichtlich der zusätzlichen Sicherheitsbewertungen, der organisatorischen und menschlichen Faktoren sowie der Konsequenzen nach einem schweren Unfall anzusprechen. Das Projekt Cigéo zur Bewirtschaftung und Lagerung von Abfällen der CLI Buré wurde vorgestellt. Außerdem äußerte sich die CLI Chooz zu ihren Schwierigkeiten bei der Einbindung belgischer Partner in die Kommission.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Diskussionen: die Lobbyarbeit der ANCCLI bei der Regierung, um 1 % von der Steuer auf nukleare Basisanlagen zu erhalten; die Einladung der Ministerin für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Energie Delphine Batho an die CLI-Kommissionen, über die Energiewende zu diskutieren; die sozialen, organisatorischen und menschlichen Faktoren; die Wahrnehmung der Gefahren und die Information der Öffentlichkeit im Falle eines nuklearen Unfalls oder Störfalls, für den kein Notfallplan erforderlich ist.

e) Treffen mit einer koreanischen Delegation bei der OECD

Michel Paquet, Bürgermeister von Zoufftgen, Vorsitzender des Gemeindeverbands Cattenom et Environs, Mitglied des Generalrates für Cattenom, und Audrey Rénuit, Sekretärin der CLI Cattenom, empfingen am 16. Mai 2012 eine Delegation aus Südkorea bei der OECD zu einem Besuch der Kernanlage in Cattenom und einem Gespräch zur Funktionsweise der CLI Cattenom.

Es ging darum, wie die CLI arbeitet, sowie um ihre grenzübergreifende Öffnung, später um die Folgen der Katastrophe von Fukushima für die umliegende Bevölkerung, um die Sicherheit des Standorts und den Schutz der Natur in der näheren Umgebung sowie um den Widerstand gegenüber der Kernenergie in der Region und die sozioökonomische Wirkung des KKW Cattenom.

f) Öffnung der CLI für die Partner im Grenzgebiet der Großregion

Nach der nuklearen Katastrophe von Fukushima am 11. März 2011 widmete sich der Präsident des Generalrats des Departements Moselle Patrick Weiten, der überdies den Vorsitz der CLI innehat, beim außerordentlichen Gipfeltreffen der Großregion am 20. April 2011 den Informationsanfragen der Exekutivorgane der Großregion bezüglich der Aktivitäten des Kernkraftwerks Cattenom mit besonderer Aufmerksamkeit.

Am 8. Juni 2011 erklärten die Mitglieder der CLI Cattenom einstimmig ihr Einverständnis zum Vorgang der grenzübergreifenden Öffnung. Nach einer juristischen Prüfung, im Zuge derer die geeigneten Mittel für eine Öffnung in einem gesetzlich abgesicherten Rahmen präsentiert wurden, konnten die Partner im Grenzgebiet kontaktiert werden.

Die grenzübergreifende Öffnung der CLI Cattenom wurde dann bei der CLI-Plenarsitzung am 22. März 2012 durch die Teilnahme der bereits benannten Vertreter aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland vollzogen.

Dieser Sitzung wohnten folgende Vertreter der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland bei: der Oberbürgermeister von Trier Klaus Jensen, vertreten durch den Koordinator für Bürgerbeteiligung Toni Loosen-Bach, der Landrat von Trier-Saarburg Günther Schartz und Christian Miceli, Mitarbeiter des saarländischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr.

An der nächsten Sitzung am 15. November 2012 nahmen Vertreter aus Luxemburg teil. Das Großherzogtum Luxemburg wurde vertreten durch Dan Biancalana, Schöffe der Stadt Düdelingen und Vertreter des luxemburgischen Gemeindegipfelnverbands SYVICOL, und Frank Reimen, Nationaler Sicherheitsberater des Großherzogtums Luxemburg.

Die rheinland-pfälzischen und saarländischen Vertreter waren ebenfalls anwesend. Während Herr Jensen und Landrat Schartz aus Rheinland-Pfalz durch Toni Loosen-Bach bzw. Thomas Müller vertreten wurden, nahmen für das Saarland nun Thomas Jackl, Verwaltungsrat des Landkreises Merzig-Wadern, und Thomas Seilner, Experte des saarländischen Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, teil.

Mit den benannten Gebietskörperschaften im Grenzgebiet wurde ein bilaterales Abkommen in französischer und deutscher Sprache ausgearbeitet.

Im Rahmen der grenzübergreifenden Öffnung wurde das CLI-Schreiben Nr. 6 ins Deutsche übersetzt und auf der Website des Generalrats des Departements Moselle veröffentlicht. Dazu wurden entsprechende Links auf den Websites der Partner in der Großregion eingerichtet.

g) Teilnahme an den Vorbereitungstreffen für die grenzübergreifenden Nuklearübungen

Nach der nuklearen Katastrophe von Fukushima wurde beim außerordentlichen Gipfeltreffen der Großregion am 20. April 2011 zu den Gefahren im Zusammenhang mit den Aktivitäten des KKW Cattenom die Notwendigkeit betont, die grenzübergreifende Zusammenarbeit beim Operationsmanagement in Störfallsituationen zu verstärken.

Die CLI Cattenom nahm am 2. Mai und am 12. Juni vertreten durch ihre Sekretärin Audrey Rénuit an den Informationstreffen für den Zyklus der grenzübergreifenden Störfallübungen im Juni 2012, November 2012 und Juni 2013 teil.

Die CLI Cattenom soll bei diesen Übungen keine operative Rolle spielen, sondern ist Adressat der Pressemitteilungen als Informationsvermittler für die Bevölkerung.